

Frau  
Adelheid Dietz-Will  
Vorsitzende des Bezirksausschusses des  
5. Stadtbezirkes - Au-Haidhausen  
Friedenstraße 40  
81660 München

**Erste Werkleiterin**

**Kristina Frank**  
Telefon: 089 233-22871  
Telefax: 089 233-26057  
kristina.frank@muenchen.de  
Roßmarkt 3  
80331 München

Dienstgebäude AWM:  
Georg-Brauchle-Ring 29  
80992 München  
www.awm-muenchen.de

05.03.2020

Wertstoff-Inseln im Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen vernünftig  
bewirtschaften !

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 07427 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 22.01.2020

Sehr geehrte Frau Dietz-Will,

der Bezirksausschuss 05 – Au-Haidhausen fordert mit dem oben genannten Antrag die Landeshauptstadt München, Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) auf:

*„Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, für eine zuverlässige, nachhaltige und vernünftige Bewirtschaftung der Wertstoff-Inseln im Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen zu sorgen, damit die regelmäßig zu beklagende Vermüllung der Umgebung der Wertstoff-Inseln künftig unterbleibt.*

*Außerdem soll eine zentrale Telefonnummer für Beschwerden eingerichtet werden und entsprechend auf allen Containern beschriftet werden.“*

Der Antrag wird damit begründet, dass fast nach jedem Wochenende die unmittelbare Umgebung der Wertstoff-Inseln mit Müll und Unrat übersät sei, da offenkundig zu wenig geleert würde. Dies gelte nicht nur für Zeiten nach Feiertagen (Weihnachten, Silvester etc., wo zwar pro Haushalt besonders viel Müll anfalle, andererseits viele Bürgerinnen und Bürger verreist seien), sondern allgemein. Der Anblick sei nicht nur betrüblich für das Stadtbild, vielmehr gehe von den Glasscherben etc. auch eine Gefahr für spielende Kinder sowie für Haustiere aus.

Dieser Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung in Verbindung mit der Betriebssatzung des Eigenbetriebes, weil die Bearbeitung aller Fragestellungen zum Betrieb von Wertstoffsammelstellen zu den laufenden Geschäften des AWM gehört. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

## 1. Verantwortlichkeit

Seit Inkrafttreten der Verpackungsverordnung (VerpackV) im Jahr 1993, die zum 01.01.2019 durch das Verpackungsgesetz (VerpackG) abgelöst wurde, liegt die Verantwortung für die Entsorgung von Verkaufsverpackungen nicht mehr in der Zuständigkeit des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers, sondern die Verantwortung wurde insoweit den sog. Dualen Systemen übertragen. Gemäß § 7 Abs. 1 Satz 1 VerpackG haben sich Hersteller von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen mit diesen Verpackungen zur Gewährleistung der flächendeckenden Rücknahme an einem oder mehreren Systemen zu beteiligen. Zwischenzeitlich sind neun Duale Systeme etabliert und für die Verpackungsentsorgung im Bundesgebiet zuständig. Die Dualen Systeme ihrerseits beauftragen für die operative Durchführung der Einsammlung der Verpackungen Subunternehmer. In München sind dies derzeit die Firma Wittmann Entsorgungswirtschaft bzw. Remondis.

## 2. Depotcontainersystem

Die Landeshauptstadt München (LHM) hat sich bereits in den 90er Jahren mit Einführung der VerpackV für die Einführung eines Bringsystems in Form von Depotcontainern zur Erfassung von Verpackungen und gegen die Einrichtung eines gelben Sacks bzw. einer gelben Tonne ausgesprochen. Insgesamt sind im Stadtgebiet München ca. 950 Wertstoffinseln eingerichtet.

## 3. Bewirtschaftung der Wertstoffinseln

Den Entsorgungsfirmen Wittmann Entsorgung und Remondis obliegt sowohl die Verkehrs- als auch die Reinigungspflicht im Umkreis von 10 m der Depotcontainer. Zur Reinigung der Wertstoffinseln bedienen sich die Entsorgungsfirmen ihrerseits Subunternehmern, beispielsweise arbeitet die Firma Remondis mit der cba Cooperative Beschützende Arbeitsstätten e. V. seit vielen Jahren zusammen und die Mitarbeiter\_innen der cba sind seit vielen Jahren bemüht, die Umgebung der Wertstoffinseln von Sperrmüll, Restmüll oder außerhalb der Container entsorgten Wertstoffen zu befreien. Die Reinigungsfirmen fahren die Wertstoffinseln zum einen in einem bestimmten Turnus an, sollte jedoch eine Verschmutzung einer Wertstoffinsel gemeldet werden, werden die Reinigungsfirmen unverzüglich von den Entsorgungsfirmen informiert und gebeten, die gemeldete Wertstoffinsel anzufahren und zu reinigen.

Auf sämtlichen Containern finden sich große Aufkleber mit den Kontaktdaten der Entsorgungsfirmen. Diese geben die Beschwerden über Vermüllung von Containern unverzüglich an die Reinigungsfirmen weiter. Soweit möglich, wird der Standplatz noch am selben Tag von den Reinigungsfirmen angefahren und gereinigt.

Um die Situation an den Wertstoffinseln insgesamt zu verbessern, fand am 16.01.2020 ein gemeinsamer Gesprächstermin zwischen dem AWM und den Entsorgungsfirmen Wittmann Entsorgungswirtschaft und Remondis statt. Im Rahmen dieses Gespräches wurden einige Maßnahmen festgelegt, die geeignet sind, die Situation an den bestehenden Depotcontainerstandplätzen zu verbessern. So ist beispielsweise vorgesehen, künftig durch eine gemeinsame Erfassung von Kunststoffen und Metallen das aufgestellte Entsorgungsvolumen zu erhöhen, da die Depotcontainer zur Erfassung von Metall i. d. R. nicht ausgelastet sind. Des Weiteren wurde vereinbart, den Leerungsrhythmus an besonders kritischen Depotcontainerstandplätzen zu erhöhen und den Reinigungsturnus entsprechend anzupassen. Die beiden Entsorgungsfirmen haben zugesichert durch Erhöhung von Fahrzeugkapazitäten die kritischen Standorte häufiger anzufahren, um Überfüllungen so gut es geht zu vermeiden.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 22.01.2020 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Dr. Eisenreich  
Stadtdirektor